

Nr. 8, 22. Februar 2020

Immobilien

www.morgenpost.de/immobilien

Berlins erste Adresse für Immobilien



Mit dem Fahrrad in die Wohnung

Marianne Friese wohnt im Lichtenberger Fahrradloft und liebt die Gemeinschaft des innovativen Wohnprojekts

SEITE 5

Extra

Wohnen

Stromversorgung

Designklassiker

Wohnen in einer Genossenschaft

Welche Vor- und Nachteile bieten die Mietgemeinschaften? Und wie wird man ein Teil von ihnen? **ab Seite 6**

Wem nützt der Milieuschutz?

Weil die Mieten immer weiter steigen, sind Gegenmaßnahmen geplant. Doch wie genau funktionieren sie? **Seite 3**

Lässt sich das E-Auto zu Hause aufladen?

Ein Elektromobil einfach an die Steckdose anzuschließen, ist nicht ratsam. Die Alternative heißt: Wallbox. **Seite 4**

Nicht einfach nur zum Draufsitzen

Peter Opsvik gilt als innovativer Möbeldesigner. Der Norweger revolutionierte einfach mal so den Kinderstuhl. **Seite 4**

Mietwohnungen

Kaufimmobilien

Gewerbeimmobilien

und mehr...

Was ist für Sie Zuhause?

Wohnen im Pilotprojekt „Fahrradloft“

Wir fragen Menschen in Berlin und Brandenburg, wo und wie sie leben – und was ihnen dabei wichtig ist

Das Gefühl, zu Hause zu sein, definiert sich bei mir nicht über die Räumlichkeiten. Zu Hause bin ich in mir selbst. Wenn ich ein inspirierendes Ambiente um mich herum habe, dann ist das für mich mein erweitertes Zuhause. In Berlin ist das meine Wohnung im Fahrradloft. Im Jahr 2012 wurde ich Teil der Baugruppe, 2013 kauften wir das Grundstück am Lichtenberger Nöldnerplatz und 2016 war das Loft fertig. Der Architekt Lars Göhring hat die beiden durch einen Gemeinschaftsgarten verbundenen Gebäudekomplexe auf die Bedürfnisse von Radfahrern ausgerichtet: Ähnlich wie die autofahrenden Bewohner im Kreuzberger Carloft können wir unser Gefährt mit nach Hause nehmen.

Der Fahrstuhl hat eine „Penthouse-Schaltung“: Besucher wählen ihr Ziel nicht selbst – sie werden von den Gastgeberinnen auf die jeweilige Etage geholt. So sind die Fahrräder vor Diebstahl geschützt. Wir Anwohner kommen ohne lästiges Wenden auf den eigenen Fahrrad balkon, der zu jeder Wohnung gehört. Mein Fahrrad ist mit

„Ich bin überzeugt:
Das Leben ist dafür
da, Träume zu
verwirklichen.“

**Marianne Friese,
Unternehmensberaterin**



mir seit 20 Jahren in der Welt unterwegs. Dass es, samt meinem goldenen Fahrradhelm, geschützt steht, trägt zum schönen Zuhause-Gefühl im Loft bei.

Besonders aber liebe ich die Gemeinschaft hier. Der große Garten ist der erweiterte Kinderspielbereich. Dazu gibt es zwei Gemeinschaftsräume. Hier finden häufig Sportkurse statt, die von den Bewohnern organisiert werden. Zudem bilden sich im Haus immer wieder Projektgruppen: Eine Gruppe hat ein tolles Baumhaus im Garten gebaut. Eine andere hat ein gemeinschaftliches Lastenrad gekauft. Außerdem haben wir eine Werkstatt mit technischen Geräte fürs Heimwerken. Jeden Januar lade ich alle in meine Wohnung zum Kaminabend ein. Jeder

bringt etwas zu essen mit und ich stelle die Getränke. Zur Neujahrsfeier kommen rund 50 Leute.

Die Wohnung konnte ich nach meinen Wünschen gestalten. Viele Einrichtungsgegenstände habe ich selbst entworfen: Teppiche, Sessel, Kissen. Ich liebe es, vor dem Kamin zu sitzen – im Winter drinnen, an Sommerabenden am Außenkamin auf der Terrasse.

Insgesamt bin ich in meinem Leben 19-mal umgezogen, habe in den USA gelebt, in München, in Peking. China ist für mich eine zweite Heimat, dort verbringe ich sicher ein Viertel des Jahres. Die Übergänge zwischen meinem Job als Unternehmensberaterin und meinem Privatleben als Weltentdeckerin sind fließend.

Im Sommer will ich auf ein Hausboot ziehen – eine Art Tiny Home auf dem Wasser. Da ich dann seltener hier sein werde, möchte ich eine Wohngemeinschaft bilden. Ich suche also einen Mitbewohner! Ein eigenes Hausboot – das ist ein Traum von mir. Und ich bin überzeugt: Das Leben ist dafür da, Träume zu verwirklichen. Wenn alles so klappt, dann wird das oberaffengeil.

Marianne Friese
liebt die Individualität und
Gemeinschaft.

FOTO: PRIVAT

Aufgez. von Lydia Brakebusch